

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

|   |                            |  |   |
|---|----------------------------|--|---|
| <b>Name:</b>  |                            | <b>Austausch im:</b><br><small>(akademischen Jahr)</small> | <b>Wintersemester 21/22 und Sommersemester 22</b> |
| <b>Studiengang:</b>                                     | <b>Master Maschinenbau</b> | <b>Zeitraum</b> <small>(von bis):</small>                  | <b>26.08.21-06.06.22</b>                          |
| <b>Land:</b>  | <b>Schweden</b>            | <b>Stadt:</b>  | <b>Trollhättan</b>                                |
| <b>Universität:</b>                                     | <b>University West</b>     | <b>Unterrichtssprache:</b>                                 | <b>Englisch</b>                                   |
| <b>Austauschprogramm:</b> <small>(z.B. ERASMUS)</small> | <b>Erasmus</b>             |  |   |

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

|                            | 1<br><small>(niedrig)</small> | 2 | 3 | 4 | 5<br><small>(hoch)</small> |
|----------------------------|-------------------------------|---|---|---|----------------------------|
| Soziale Integration:       |                               |   |   |   | x                          |
| Akademische Zufriedenheit: |                               |   |   | x |                            |
| Zufriedenheit insgesamt:   |                               |   |   |   | x                          |

ECTS-Gebrauch:    JA:                     NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Für die Bewerbung und die Vorbereitung des Erasmus sollte man sich auf jeden Fall ein bisschen Zeit einplanen, es gibt doch ein paar Dinge die vorab zu regeln sind (insbesondere wenn man z.B. noch Auslandsbafög beantragen muss). Wenn man sich aber ein bisschen Zeit dafür nimmt ist alles sehr gut machbar und auch Termine und Fristen sind gut einzuhalten.

Für die Kurse die man als internationaler Student an der University West belegen kann, gibt es auf der Website der Uni eine sehr übersichtliche Zusammenstellung. Man sollte darauf achten, dass die Kurse möglichst im gleichen Fachbereich liegen, damit sich Vorlesungen nicht überschneiden. Dies ist jedoch kein Muss. Evtl. sollte man dann allerdings die Gastuniversität kontaktieren, um Überschneidungen im Stundenplan vermeiden zu können.

#### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe die Erasmus Förderung erhalten und zusätzlich noch Auslandsbafög. Das waren insgesamt ca. 800€ im Monat. Da die Lebenshaltungskosten und die Miete (ca. 500€ pro Monat) jedoch relativ hoch waren, habe ich noch etwas Geld von meinen Eltern dazu bekommen. Außerdem macht es Sinn noch extra Geld für Reisen und Auslandskrankenversicherung usw. einzuplanen.

#### **Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ein Reisepass ist für Schweden zum Glück nicht notwendig. Ansonsten habe ich neben dem Personalausweis hauptsächlich noch den Impfausweis mitgenommen.

Die TU bietet meines Wissens nach Sprachkurse an. Vor meinem Aufenthalt habe ich mit einer Sprachapp ein wenig schwedisch gelernt (nur bedingt empfehlenswert) und dann an der Gastuniversität ein Sprachkurs in schwedisch belegt. In diesem muss man aber relativ viel Eigeninitiative zeigen um wirklich schwedisch zu lernen. Obwohl es natürlich etwas angenehmer ist die Landessprache zu verstehen ist es nicht wirklich notwendig, da die Einheimischen fast alle sehr gut Englisch sprechen.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Bevor man an der Gastuniversität ankommt kann man ein Arrival Formular ausfüllen und angeben wo und wann man ankommt. Dann wird man abgeholt erhält den Schlüssel und wird zur Unterkunft gebracht. Da ich zwei Tage nach dem offiziellen arrival day angekommen bin, konnte ich diesen Service leider nicht in Anspruch nehmen. Das war allerdings auch kein Problem, es werden Ansprechpartner vermittelt, mit denen man das dann abklären kann. Ich bin mit dem Zug von Dortmund nach Trollhättan gefahren. Das dauert zwar relativ lange, aber dafür ist es verhältnismäßig günstig und man ist nicht so stark limitiert was das Gepäck angeht.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die University West ist im Vergleich zur TU relativ klein, das hat den Vorteil, dass man alles relativ schnell erreicht. Direkt im Zentrum der Uni ist ein Service Point, an dem auch das International Office sitzt. Grade am Anfang des Semesters wird man dort bei Formalitäten sehr stark unterstützt. Das Mensa Essen ist zwar nicht schlecht, mit 7€ pro Mahlzeit meiner Meinung nach aber relativ teuer. Man kann sich sein Essen aber auch mitnehmen und dann in der Mikrowelle aufwärmen. Die Bibliothek ist ebenfalls deutlich kleiner als die der TU, dafür aber recht neu und es herrscht eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Außerdem gibt es überall in der Bib Computer und darüber hinaus zahlreiche Lernräume und Computerräume, zu denen man Zugang hat.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen werden auf Englisch gehalten. Ich hatte hauptsächlich Kurse aus dem Bereich Robotics und dann noch einen Matlab Kurs und einen Sprachkurs. Der Matlab Kurs war nicht besonders anspruchsvoll, aber man hat trotzdem etwas gelernt. Außerdem war der Dozent sehr kompetent.

Die Lehre bei den Robotics Kursen war teilweise etwas schlecht organisiert und es kam häufiger vor, dass Aufgabenstellungen unklar waren oder ähnliches. Außerdem waren die Vorlesungen nicht besonders gut. Ein großer Vorteil bestand jedoch darin, dass die Lehre sehr praxisnah orientiert war und man in jedem Kurs einige Projekte hatte. So hat man zum Beispiel den Umgang mit Matlab oder anderen hilfreichen Programmen gelernt. Dies führte dazu, dass man teilweise recht viel Zeit in der Uni verbracht hat. Dann war es jedoch nicht schwer auch eine gute Note zu erhalten. Es ist auf jeden Fall ratsam sich für diese Kurse mit seinen Kommilitonen zusammen zu schließen. Außerdem hat mir gut gefallen, dass die erstellten Programme häufig an echten Robotern getestet wurden. Ein weiterer Unterschied zur TU ist, dass die soziale Distanz zwischen den Lehrenden und den Studierenden nicht so groß ist.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Für Erasmus Studenten gibt es drei verschiedenen Wohnheime: Lantmannavägen 12 und 14, Lasaretsvägen 3 und järnvärgsgatan 17. Ich habe in Lantmannavägen 12 gewohnt. Dort hat man zweier WGs, die insgesamt fast 80m<sup>2</sup> groß sind und man hat einen Balkon. Die Miete beträgt ca.

470€. Die Schlafzimmer sind möbliert, man hat jedoch auch ein Wohnzimmer, das aber relativ leer ist. Manche haben sich bei Facebook Marketplace oder ähnlichen Plattformen dann noch eine Couch geholt, da es sonst etwas karg eingerichtet ist. Von dort sind es etwa 10min mit dem Fahrrad zur Uni und ins Stadtzentrum. Es musste keine Kautions hinterlegt werden. Bettzeug musste man selbst mitbringen, Kücheneinrichtung (Besteck, Pfannen, Töpfe...) war jedoch größtenteils vorhanden.

Jarnvärgsgatan 17, ist sehr zentral gelegen (5min zu Fuß zur Uni und in die Innenstadt). Es gibt dort nur Einzelapartments. Lasarettsvägen 3 enthält ebenfalls nur Einzelapartments und man braucht ca. 15min zu Fuß zur Uni und ins Stadtzentrum. Die Einzelapartments an beiden Adressen sind ebenfalls möbliert und m.M.n. etwas liebevoller eingerichtet als in Lantmannavägen. Alle Apartments sind in relativ gutem Zustand was Einrichtung usw. angeht.

#### **Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Neben der Miete sind die Lebenshaltungskosten in Schweden prinzipiell etwas höher als in Deutschland. Insbesondere Alkohol ist aufgrund einer hohen Steuer recht teuer. Die meisten Clubs in Trollhättan haben Zeiten in denen man keinen Eintritt zahlen muss.

Wenn man an der University West studiert erhält man eine sogenannte Mecenat Card mit der man einige Rabatte bekommen kann, z.B. bei Cafes aber auch anderen Geschäften.

#### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Als Student in Schweden kann man zwar teilweise einen Rabatt auf öffentliche Verkehrsmittel erhalten, aber selbst dann ist Busfahren immer noch relativ teuer. Man kann sich allerdings umsonst Sportgeräte in der Stadt leihen unter anderem auch Fahrräder. Da die Distanzen in Trollhättan nicht so groß sind, kommt man da mit dem Fahrrad relativ weit. Ansonsten ist es auch nicht verkehrt ein Auto vor Ort zu haben, um Tagestrips zu unternehmen (das Zug und Busnetz ist nur mittelgut ausgebaut).

Mit der App "Västtrafik" kann man sich regional Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel kaufen. Für weitere Reisen sind "SJ" und "Omio" zu empfehlen.

#### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Fachschaften der University West hatten im September zwei Wochen lang einige Angebote vorbereitet, bei denen man keine Probleme hatte Leute kennenzulernen. Mit den Einheimischen hatte ich nicht besonders viel Kontakt.

Für Sport ist das Fitnessstudio "Arena Älvögsborg" zu empfehlen, da zahlt man 120€ für ein Semester, inklusive Sauna und Whirlpool und es waren auch recht viele von den internationalen Studenten dort.

#### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Obwohl Trollhättan eine vergleichsweise kleine Stadt ist, fand ich das Nachtleben gar nicht so schlecht. Der Unipub hatte relativ regelmäßig Veranstaltungen. Außerdem ist das "Backstage" zu empfehlen, ist ne relativ gemütliche Rock Kneipe. Zum Feiern Illuzion oder Brasserie. Brasserie hat jeden Donnerstag einen Karaoke Abend angeboten, der war unter den internationalen Studenten immer sehr beliebt.

#### **Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Die Miete konnte ich ganz normal über mein Online Banking überweisen. Man sollte sich jedoch vorher sicherheitshalber informieren, ob das möglich ist. Außerdem sollte man auf jeden Fall eine Kreditkarte mitbringen, da in Schweden fast nur bargeldlos bezahlt wird.

Ich hatte eine extra Auslandsrankenversicherung abgeschlossen. Man sollte sich allerdings informieren ob das wirklich notwendig ist, da man wohl teilweise auch über die schwedische Krankenversicherung abgesichert ist.

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Informiert euch am besten so frühzeitig wie möglich über alles um Stress zu vermeiden. Kurz vor meiner Anreise habe ich eine Telefonnummer für eine Ansprechperson in Trollhättan erhalten. Die Internetseite der University West ist insbesondere was den Bereich für internationale angeht sehr übersichtlich aufgebaut, dort findet ihr eigentlich auch fast alles wichtige. Das Internationale Büro der University West ist auch per Email sehr gut zu erreichen.